

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Bundesrat beschließt systematisches Wildvogel-Monitoring

Vergangene Woche hat der Bundesrat einer Änderung der Wildvogel-Geflügelpest-Monitoring-Verordnung zugestimmt. Damit wird sichergestellt, dass künftig auch die nicht bejagdbaren Wildvogelarten beim Wildvogelmonitoring erfasst werden.

Neben der Gewinnung von kombinierten Rachen- und Kloakentupferproben von bejagdbaren Wildvögeln während der Jagdsaison (September bis Januar des Folgejahres) werden auch die nicht bejagdbaren Wildvogelarten beprobt. Dies geschieht durch die Gewinnung von frisch abgesetztem Kot lebender Wildvögel. Dadurch wird eine ganzjährige Probennahme ermöglicht.

Der Probenschlüssel sieht für die Länder Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen jeweils 750 Untersuchungen jährlich vor. Schleswig-Holstein folgt mit 450 Untersuchungen. Die Anzahl der Probennahmen der anderen Bundesländer liegen deutlich darunter. Die Kosten des Monitorings werden pro Untersuchung auf durchschnittlich 44 Euro beziffert. Bei insgesamt 3 500 Proben kommen damit auf die Bundesländer Gesamtkosten von jährlich rund 150 000 Euro zu.

Kaum Beanstandungen bei QS-Futtermittelmonitoring 2015

(QS GmbH) Futtermittel schneiden im QS-System bei Analysen sehr gut ab. Dies zeigt eine Auswertung der für das QS-Futtermittelmonitoring vorgenommenen Datenbankeingaben für das Jahr 2015. In 2015 wurden für das QS-Futtermittelmonitoring 25.599 Proben von 5.231 Betrieben der Futtermittelwirtschaft auf unerwünschte Stoffe analysiert. Lediglich in 44 Fällen wurden die gesetzlich festgelegten Höchst- oder Richtwerte überschritten. Im QS-System ist jeder Betrieb, der Futtermittel herstellt oder handelt, zur Teilnahme am Futtermittelmonitoring verpflichtet.

Fütterungsversuch mit heimischem Eiweißfutter bei Hähnchenmast

Das bayerische Landwirtschaftsministerium will den Einsatz heimischer Eiweißfuttermittel wie Erbsen, Ackerbohnen und Rapschrot in der Geflügelmast forcieren und dadurch Sojaschrot als Futtermittel zurückdrängen. Dazu wurde am staatlichen Lehr-, Versuchs- und

Fachzentrum für Geflügelhaltung in Kitzingen ein Fütterungsversuch initiiert. Dieser soll klären, ob und ggf. in welchen Mengen Sojaschrot in der Hähnchenmast durch heimische Eiweißfuttermittel ersetzt werden kann. Die Versuchsreihe soll deshalb zeigen, wie sich unterschiedliche Anteile alternativer Futtermittel auf Gewicht, Wasserbedarf und Gesundheit der Tiere auswirken. Die Ergebnisse sollen in drei Monaten veröffentlicht werden. Das Projekt ist Teil des 2011 gestarteten bayerischen Aktionsprogramms „Heimische Eiweißfuttermittel“, mit dem die Verwendung von Import-Soja verringert werden soll.

Jetzt beim CeresAward 2016 bewerben

Unter der Schirmherrschaft von DBV-Präsident Joachim Rukwied wird auch in diesem Jahr der Wettbewerb CeresAward vom dlz-Agrarmagazin und dem Deutschen Landwirtschaftsverlag durchgeführt. Wer als landwirtschaftlicher Unternehmer oder Unternehmerin Ideen und Konzepte zur Entwicklung des landwirtschaftlichen Betriebes oder neuer Geschäftsfelder umsetzt, sollte an diesem Wettbewerb teilnehmen und sich bewerben. Der Wettbewerb ist in mehrere Kategorien unterteilt, die die Vielfalt der heutigen Landwirtschaft widerspiegeln.

Die Ausschreibung für den CeresAward 2016 läuft bis zum 15. April 2016. Die Preisverleihung mit allen Finalisten findet am 18. Oktober 2016 im Rahmen einer festlichen Gala in Berlin statt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, den Vorjahres-Finalisten und zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter:

www.ceresaward.de.

Jeder zehnte Erwerbstätige arbeitet für die Ernährungswirtschaft

Wie die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) mitteilt, arbeitet jeder zehnte Erwerbstätige in Deutschland in der Lebensmittelkette. In den Bereichen Landwirtschaft, Agrargroßhandel, Ernährungsindustrie, Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, sowie dem Gastgewerbe sind in knapp 707.000 Betrieben insgesamt ca. 5 Mio. Menschen beschäftigt. Damit hat sich die Zahl der Beschäftigten innerhalb von vier Jahren um gut eine Million erhöht.